



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**(12.) M.**

**1629**

## Continuation der Nürnbergger Zeitung

außm Haag/vom 20. Martij/1629.

**A**lthier wird täglich Kriegs Rath gehalten / vnd gehen die neuen werbungen in allen Stätten vnd orten mit gewalt fort / vnd kompt vil Volcks auß den benachbarten Landen / so sich zur See nicht wollen gebrauchen lassen / vnd werden von der West Indianischen Compagnia mit erstem Ostwind etliche Schiff außlauffen / vnd der rest vnderm General Heinrich Loney in die 40 Schiff stark folgen / haben ordinantz wo sie zusamen stossen / vnd eine grosseimpresa ins werck richten sollen / vnd ist man der hievor eroberten Deue wie jüngst gemelt täglich gewärtig / ist auch der Admiral Dorp von Seeland gegen die Donkircher außgelauffen / welche 7. Schiff von Bajona kostend / mit Geschüs beladen / weil sie keine Kriegsschiff bey sich hatten / genommen / vnd wie verlaut / will der Herr von Wacke zu Donkirchen mit 30. schiffen christ in der See sein / vnd den Sund besuchen / deme die Kayserliche auß Wismar vnd andern orten zuhilff kommen sollen. Weiln der Fürst von Newburg die reformation so hefftig in den Bittchischen vnd Bergischen Landen treibt / da doch die Religion allezeit durch vorige / zwar auch Römische Catholische Regenten geluten worden / als haben die Herrn Staaden ein ernstliches abmahnungschreibens an ihne ergehen lassen / damit sie nicht zu was anders verorjacht wurden.

Cöllen/vom 25. diß.

Man hofft die Licenten sollen fünffigen Monat eröffnen werden / so kompt jeso / die Staaden hetten mit etlichen Regiment das veste ort Nijß im Land von Waag berent vnd belagert / vnd werde alle Spanische Reuteren in allen Gälchischen Quartzonen auffgefördert / vmb in eil dahin zu mariren.

M

Leipzig

Leipzig vom 13. Martij.

Auß Pommern hat man daß der Verlethem Gabor auch was gegen Polen tentum will wie dann zu Stettin vil Auswäggen vnd anders zusambracht wird vnd scheint die St. allsunder möchten auß intercellion der Stätt / die auß Johanna ber in Herzogen zu Friedland bekommen. Das Schwedisch Votck bey Dorn hat noch mehr Votck vom Engelter Dshenstern bekommen man meint niemöchten Dorn wegz nemmen / alsdann hetten sie guten Paß in Schlesien. Der Pollnische Feldhern so sich bereichert were nach seinen Quieren gezogen.

Wein zu Lübeck im Fried kein hoffnung / möcht es selber Statt gelien dann selber Port / so mu vil Schiffen versehen den Kayserlichen wol zu statten köme. In Schlesien ist wegen der reformation auß Ehr Sächsische intercellion bey Kayf: Man: beschehen / jeso etwas still / aber zu Teschen befinden sich Kayf: Commillarien, erwarrendes Obrieten von Donau / alsdann soll erlichen / welche sich des Manßfeldschen wesenß theilhaftig gemacht / der sententz gesprochen werden / so manchem das leben kosten wird.

Preßlaw vom 14. Martij.

Von Danzig nichts schriftwürdiges der Tag zu Warschau ist noch auß 3. Tag prolongirt, sollen 24. bis in 30000. Man ins Feld zu bringen, darunter in 8000. Teusch Kayserlich Votck sein soll, beschloffen haben.

Die Dorner besorgen sich noch vor dem Schweedens eines überfalls haben 2. Thurn abtragen / Pollwerck dar auß machen vnd mit den Steinen die Thier vermauren lassen / thun auch sonst was zur defension gehört fürsehung / der Schweed hat biß auß 1. Meil weg vmb die Statt alles wegtbrennen lassen.

In diesem Land Schlesien siher es länger ze trüblicher auß / ist alles sehr iramria das liechtensteinsch vnd Donauische Votck hat im Briegischen Land in die Statt will der Herzog kein Votck einlassen sondern sich wehren man will vom Verlethem Gabor todt sagen vnd daß er den alten Grafen von Thurn zum Gubernator verordnet.

Schweizerland vom 12. ditto.

Man hat daß die Franzosen Sufa erobert / vnd sich nur 3. Meil von Turin befinden so gibt man auß der Herzog von Savoia sene in Person beim König in Franckreich gewest vnd sich mit ihm vnterredt vnd habe der König das Votck / so er in Languedocca wider die Hugonotten gesand / zu ruck fordern lassen / wird es auch wider Italia gebrauchen vnd wolle sich der Duca di Roan accommodirn, da man die Herrschaffren so ihm abgenommen vnd dem Prinzen von Conce geben re-  
Attura

Don

Von Wien vnd Praag diser zeit nichts zu schreiben / in Inquam  
ist alles still / Verleumbt nit / sondern sein Bruder tod / mit der Türck-  
schen Vorkhafft ist nur wegen etlicher Dörffer zu tractiren. Sonst  
solle auch an Preßlaw Volk einzunehmen vnd etlich Kirchen begehrt  
werden die Schweden sollen 1000. Mann vnd 4. stück Geschütz so die  
Danziger nach Dorn geschickt hinweg genommen vnd seine veste ort  
in Preussen also proviandiert vnd versehen haben / daß mit grosser  
macht zeitigen nichts abzu gewinnen.

Man hofft bald den Frieden in Italia zu haben vnd die macht anderst  
zu gebrauchen wegen Straßberg steht es auch wie anderen orten ge-  
fährlich / Gott gebe guten Frieden.

Venedig / vom 24. Martij.

An hiezigen Französischen Ambassator ist ein Edelman von seinem  
König über Modena vnd Mantua alhero kommen / ein vnd anders zu  
tractiren, confirmirt daß treffen beym Paf in Thal gegen Sufa, vnd daß  
endlichen die Spannschen vnd Savoyischen weichen müssen / deren vil  
gebliben vnd eil neben andern in 60. Officieri vnd Capitain gefangen  
worden auff der Franzosen seiten were auch neben andern der Gubernator  
von Valenzia vnd Marefchalt Schaumburg gebliben / darauff  
hat der Herzog von Savoya sein Volk so er vmb Sufa gehabt. 15. Meil  
zu ruck führen vnd hin vnd wider in Piemont zur defension legen lassen  
Ferner hat man mit frischen Driessen vom 16. diß auß Turino, daß der  
König in Franckreich nicht allein Statt vnd Schloß Sufa, sondern auch  
noch ein ort 2. meil davon erobert vnd daß der Duca di Guisa mit 15000  
zu Fuß vnd 1000. Pferd / sampt 30. stück Geschütz bey Antibo in Pro-  
venza auß Land gesetzt marsire auch in Italia, nemme seinen weg nach  
Sufa, der König hat neben andern Volk 23. Compagnia alter versuch-  
ter Soldaten vnd 60. Cornet Reuter neben einer wunderbahren Bru-  
cken damit er ohne Schiff übern Fluß Boo kommen kan / mit welcher  
man auch das Geschütz über die Berg gebracht.

Man gibt jeto auß die Spannschen herren die belägerung Cassale  
auffgehrt vnd weren nach Alexandria Della Baglia gezogen selbes zu  
defendiren, Item daß der Herzog von Savoya mit dem Duca di Man-  
tua ( welcher dem Savoyen Trino neben etlichen Flecken / vor seine  
præntension so er in Montferat hat lassen vnd der alten Würth Jährlich  
15000. Eronen so sie lebt reichen soll ) sondern auch mit dem König in  
Franckreich sich veralichen vnd were Ihr Man: vnbekand nach Turi-  
no kommen / seine Schwester zu besuchen / dahin auch der Herzog von  
Savoya mit seinen Söhnen erwardt werde vmb Ihrer Man: refe-  
renz zu thun, vnd samble der König ein grosse summa Proviant solche  
mit

mit gewalt nach Cassale zu bringen / darzu auch der Savoyner ein große  
summa Getreid vnd Wein hergeben wolle / vnd dem König o hferre  
solte seines gefallens ein ort in Piemont erwöhlen / welches Ihr Mayz  
vor der Person vnd der seynigen zur sicherung solte eingeben werden.

Es haben auch Ihr May: den Marchese di Villa so sie in obemel-  
rem treffen gefangē aber wider ledig gelassen zum Gubernator zu Ne-  
peland gesand / mit begehren solte all sein Volk auß dem Monferat füh-  
ren / ob nun auch etwas im freiden mit Spania noch tractirt werden  
möchte gibet zeit. Dießige Herrschafft hat dem Duca di Candal Paten-  
ten ertheilt 2 Regiment Françoisen zu ihrem dienst zu werben.

Turino, vom 20. Martij.

Nach deme der König auch das Schloß Sula erobert / dardurch Pie-  
mont vnd Savota voneinander geschiden / vnd unser Herzog ihnen zu  
schwach / hat er sich neutral erklärt / ziehet jeso also der König durch  
offene hand mit 25000. Mann vnd 40. stück Geschüt / samvt großer  
Proviand auff Cassale, der hat im jüngsten treffen bey eroberung des  
Paß 1200. Mann darunter den Savoyischen Grafen Mandel erlegt  
vnd 9 Fahnen bekommen soß der Herzog von Guila mit 20000. Man  
vor Nizza in Provenz kommen / die Vorkant abgebrandt vnd zeit der  
Marchese di Grichi mit 10000. bey Pinerol in die Marqgraffschafft Sa-  
luzo wollen auch in Italia, so samblet sich vmb Weg auch ein Fran-  
sische Armee von 30000. Man wohin selbe angesehen ist noch vn-  
erwilt.

Weyland / vom 19. diß.

Die vnfern sein von Cassale abgezogen / ob es die vrsach / weiln man  
Friden hofft / oder aber daß man den Herzogen von Savona vor suspect  
hält man meint / es werden jeso die Françoisen vnd Savoyier wider Ge-  
nuaziehen.

Oberland / vom 28. diß.

D. Zeman ist noch zu Ehrenberg in verhaßte diejenige Person / so biß  
hero ihne in strungen sachen / als ein Advocat bengetwöhnet / ist ab-  
schafft er hat an Kans: May: vnd Erzhersog Leopold replicirt, wolle  
sich öffentlich vn privatim, also verantworten / daß man seiner ein gnü-  
gen haben soll hierauff wird noch bescheid erwart.

Die Zeitunggen auß Hamburg stimmen mit den Augspurg-  
schen überein.

Geurtel den 27. Martij (2. April)